

**Festmesse zum 60. Priesterjubiläum
von Joop Hoogervorst am 2. Juli 2023
in St. Ansgar Schneverdingen
Die Texte wurden von Joop Hoogervorst
freundlicherweise zur Verfügung gestellt**

Eröffnung und Begrüßung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter. Seine Gnade sei mit Euch allen.

Liebe Schwestern und Brüder, mit bewegtem Herzen und in großer Dankbarkeit begrüße ich Sie und Euch alle ganz herzlich zu diesem Dankgottesdienst anlässlich meines Priesterjubiläums. Ihr seid alle gekommen, um mit mir Gott dafür zu danken, dass ich 60 Jahre als Priester im Weinberg des Herrn arbeiten durfte.

Vor allem freut es mich, dass meine Geschwister mit Ehepartner und einigen von ihren Kindern aus den Niederlanden angereist sind.

Lieve zussen en broers, lieve schoonzussen en schoonbroers, lieve nichten en neven heel hartelijk welkom op mijn feest. Ik vind het geweldig dat jullie zijn gekomen

om met mij het feest te vieren dat ik zestig jaar als priester in de gemeenschap van de kerk mocht werken.

Auch meine treue und engagierte Mitarbeiterin Ursula Rogall möchte ich heute einmal besonders begrüßen, zusammen mit ihren Verwandten aus Freiburg an der Elbe.

Begrüßen möchte ich weiter Pater Andreas aus Celle, der als stellvertretender Dechant heute unseren Pfarrer vertritt; weiter begrüße ich meinen Mitbruder und Freund Norbert Hübner aus Göttingen, auch den Diakon Eugen Griesmayr aus Bad Harzburg darf ich hier willkommen heißen und natürlich auch unseren Diakon Nico Stojanovic hier aus Schneverdingen. Ich freue mich über jeden, der gekommen ist, diesen Gottesdienst mitzufeiern.

Am 2. Juli wird das Fest Mariä Heimsuchung gefeiert. Die vielen Rosen in unserem Liederheft erinnern an diese ganz besondere Frau. Sie hat sich auf den Weg gemacht zu ihrer Verwandten Elisabeth. Sie ist gleichsam als Pilgerin unterwegs. Wenn sie das Ziel ihrer Pilgerwanderung erreicht und bei Elisabeth ankommt, dann bricht aus diesen beiden schwangeren Frauen der Jubel hervor über Gottes Güte und Treue, über sein Erbarmen mit den Kleinen und Geringen.

Ich möchte, dass derselbe Jubel auch aus unserer Mitte sich erhebt: dass wir miteinander Gott danken, seine Größe preisen und Ihn feiern als unseren Retter feiern.

Damit uns das gelingt, bitten wir singend um das Erbarmen des Herrn:

Ansprache

Zu meinem Jubiläum habe ich schon mehrere Briefe bekommen. In einem dieser Briefe schrieb ein Mitbruder:

„Mensch, Joop, alter Junge,

60 Jahre Priester!

Und was hat´s gebracht?

Diese Frage ist fundamental.

Ich glaube, dass du sie schon beantwortet hast – positiv.

Eigentlich ist es doch falsch, wenn ich dir gratuliere, denn das müsstest ja an den gehen, der dafür verantwortlich ist, oder?“ (Ende Zitat)

Dieser Mitbruder hat mir aus dem Herzen gesprochen. Er hat ohne Wenn und Aber recht. Dieser Gottesdienst und das ganze Fest soll ein ganz großes Dankeschön sein an den Gott, der mir das Leben geschenkt und bis heute erhalten hat, der mich wunderbaren Eltern anvertraut und mir den Weg zum Priesterwerden geebnet hat. Er hat mir über

sechzig Jahre die Kraft für den Dienst an der Gemeinschaft der Kirche gegeben, und was mich am meisten erstaunt: er ist mit meiner Unzulänglichkeit, mit meinen Schwächen, mit Schuld und Scheitern erstaunlich gut fertig geworden. Ihm habe ich zu verdanken, dass ich diesen Tag heute feiern kann.

Und Gott hat gewusst, dass ich alleine nicht klar komme. Darum hat ER mir Heerscharen von ganz lieben Menschen als Weggefährten an die Seite gestellt: meine tieffrommen Eltern und meine lieben Geschwister habe ich schon erwähnt, dazu meine Lehrer und Ausbilder; aber auch die Gläubigen – und manchmal auch die, die wir ungläubig nennen - in den Pfarreien von Gieboldehausen, Wolfsburg, Buchholz, Tostedt, Egestorf, Soltau und Schneverdingen. Und wie glücklich macht es mich, dass auch aus anderen Orten heute Menschen mit mir den Dankgottesdienst feiern: z.B. aus Bremen, aus Landwehrhagen, Grasberg, Wedemark, Detmold, Frankfurt.

Besonders intensive Weggemeinschaft durfte ich erfahren, als ich mit der Cursillo-Bewegung in Berührung kam. Sie ist eine Laienbewegung und hier habe ich schon in den siebziger Jahren viel über ein fruchtbares Zusammenspiel von sogenannten Laien und geweihten Priestern gelernt.

Cursillo ist eigentlich als Pilgerprojekt entstanden. Und so bin ich auch ein Pilger geworden. Miteinander unterwegs sein, bei Wind und Wetter, bei Eis und Schnee öffnet unweigerlich die Seele für ganz andere Dimensionen des Lebens und des Glaubens. Ein Hauch von Unendlichkeit berührt den Pilger und die Pilgerin im Herzen.

Für alle diese Formen der Weggemeinschaft bin ich dankbar. Gott hat es wirklich gut mit mir gemeint, dass ER mich getragen hat durch Menschen, die mich getragen und oft genug ertragen haben. Sie und Ihr alle, die diesen Gottesdienst mitfeiern, seid ja Menschen, die von Gott auf meinen Lebensweg gestellt wurden, damit ich nicht alleine den Weg meiner Pilgerschaft gehen muss und dann in Gefahr wäre, in die Irre zu gehen.

Beim Propheten Zefanja heißt es:
*Gott freut sich und jubelt über dich;
er erneuert seine Liebe zu dir,
er jubelt und frohlockt,
wie man frohlockt an einem Festtag.*

Wir jubeln heute über unseren Gott, und Gott jubelt über uns! In diesem Jubel darf ich auf das schauen, was in meinem priesterlichen Dienst gelungen ist, wie Maria es

getan hat, als sie bekannte:

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan.

Das Große an Maria ist, dass sie uns Jesus Christus geboren hat. In ihr ist Gott Mensch geworden. Und sie trägt sofort nach ihrer Erwählung den noch ungeborenen menschengewordenen Gott zu Elisabeth. Genau das ist der priesterliche Dienst – nicht nur von Geweihten: Jesus in uns Gestalt geben und ihn dann zu den Menschen tragen. Das Geheimnis der Menschwerdung soll in jedem und jeder von uns Wirklichkeit werden. Das ist eine Aufgabe fürs ganze Leben, auch wenn man 86 Jahre alt ist.

So schreibt derselbe Mitbruder, den ich anfangs meiner Ansprache schon einmal zitiert habe:

*Aber was wünsche ich Dir?
Dass Du mit Jesus Christus nie fertig bist!!*

Und er schließt sein Schreiben kurz und knapp:

Mach`s gut, Alter!

Amen.